

# Stadthaus Wörgl

Wörgl, Tirol, 2009

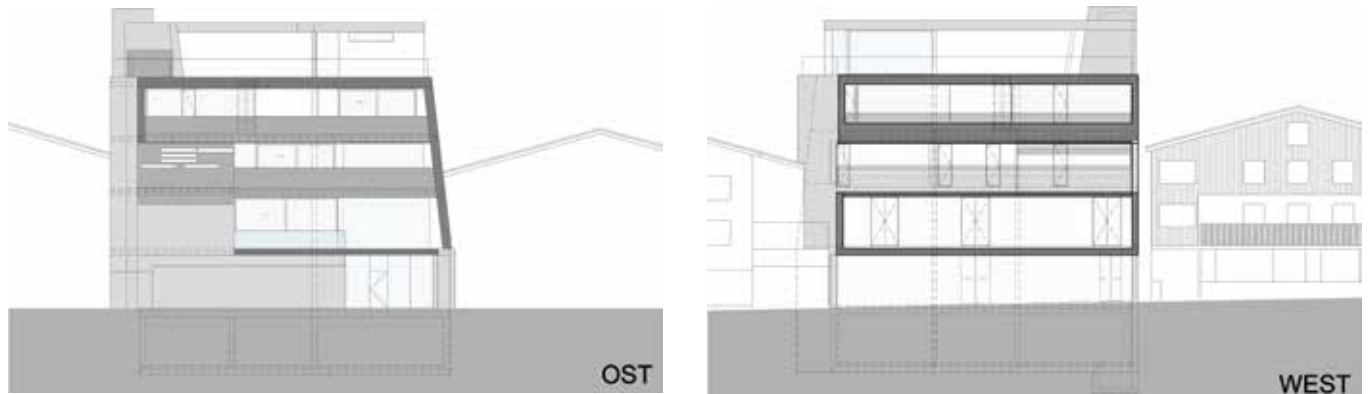
Architektur und Text | Johannes Wiesflecker, wiesflecker-architekten zt gmbh

Bilder | © Markus Bstieler

Pläne | © wiesflecker-architekten zt gmbh

**Das extrem konfuse Stadtgefüge von Wörgl mit Baumarktwüsten, hoch und nieder in jeglicher Ausprägung, wildester Postmoderne und Architektur versuchen, Hochhaus neben Bauernhaus und jeder Menge weiteren solchen Gegensatzpaaren bildet die städtebauliche Ausgangslage.**

Ansichten





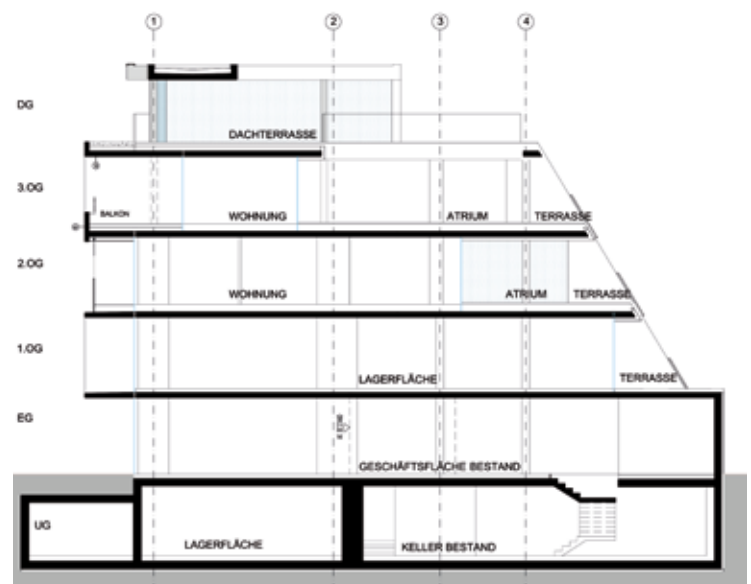
Das neue, inhaltlich klassische Stadthaus – unten Geschäft, oben die Wohnungen der Geschäfts- und Hauseigentümer – steht im Hauptzentrumsstraßenzug ohne weiterentwickelbare Aussage. Gegenüber ein Bauernhaus von einem investorresistenten, aktiven Bauern und ein Hochhaus mit der Stadtverwaltung.

Dem gegenüber steht eine Bauherrenfamilie mit internationalem Anspruch für ihre Geschäftsinhalte, eingelesen in Architektur und Design, mit klaren – fast zu klaren – Vorstellungen für das Haus. Nach mehreren Anläufen mit unterschiedlichen ArchitektInnen, aus denen lediglich ein Baufragment im Erdgeschoß hervorging, wurde Johannes Wiesflecker 2007 mit dem Neubau beauftragt.

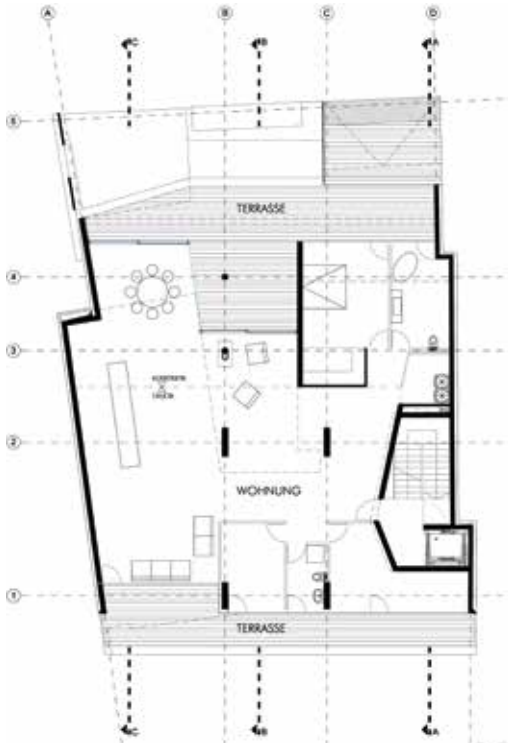
In dieses Umfeld, das wenig direkte Anknüpfungspunkte für die Konzeption des Neubaus bot, stellte der Architekt ein autonomes, inhaltlich klassisches Stadthaus mit Geschäftsflächen in den unteren Geschossen und darüber liegenden Wohnungen der Geschäfts- bzw. Hauseigentümer.

Aus dieser Ausgangssituation entwickelt sich ein Stadthaus mit drei wesentlichen konzeptionellen Grundsatzentscheidungen:

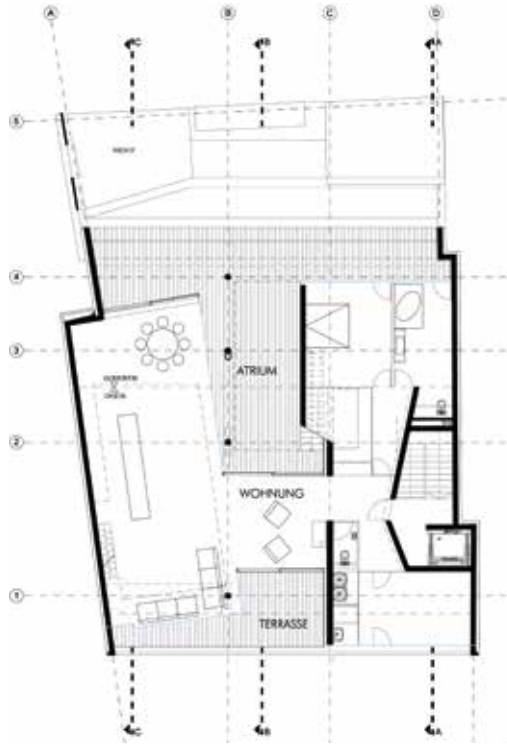
Schnitt



Grundriss zweites Obergeschoß



Grundriss drittes Obergeschoß



Die Normalheit des Betons in Kombination mit dem Estrich als Bodenbelag bildet die „Hardware“ für die sehr individuelle Bespielung.



1. Die städtebauliche Reaktion erfolgt mit einer Hausausprägung, die keine zweigeschöbigen Fassadenteile hat.
2. Der Baukörper ist konzeptionell strikt und greift durch die Vor- und Rücksprünge in den öffentlichen Raum ein und übernimmt somit ganz stark die Rolle der Eigentümerfamilie im Stadtgefüge.
3. Der intensive Gestaltungs- und Aneignungswille der Bauherrenfamilie braucht eine klar formulierte Gebäudebasis, die eine darauf aufbauende Entfaltung der diesbezüglichen Kreativität ermöglicht, ohne dabei die architektonische Konzeption zu gefährden.

So entstand ein streng konzipierter Baukörper, der an der zur Straße abgewandten Seite abgetrepppt ist. Große Terrassen erweitern den Wohnraum Richtung Garten und Platz für Pflanzen gibt es auch noch auf der großzügigen Dachterrasse. Die Normalheit des Betons in Kombination mit dem Estrich als Bodenbelag bildet die „Hardware“ für die sehr individuelle Bespielung des Stadthauses mit Geschäfts- und Loffflächen.



#### Projektdaten:

**Adresse:** Speckbacherstraße 17, 6300 Wörgl | **Bauherr:** Familie Pilotto | **Architektur:** Johannes Wiesflecker, wiesflecker-architekten zt gmbh | **Mitarbeiter:** DI Michael Schafferer, DI Michael Kritzingner | **Statik:** DI Gerhard Wibmer Ziviltechniker GmbH | **Planungsbeginn:** 2007 | **Fertigstellung:** 2009 | **Nutzfläche:** 1.441,9 m<sup>2</sup>

#### Autor:

Johannes Wiesflecker  
 [www.wiesflecker-architekten.com](http://www.wiesflecker-architekten.com)

Die **Intelligenz**, die in **Zement** steckt, ermöglicht **innovatives Bauen**.

**LAFARGE**  
 bringing materials to life

**ENGINEERED BY LAFARGE**

www.lafarge.at

MODERNES WOHNEN UND ARBEITEN ERFORDERN KREATIVE UND NACHHALTIGE LÖSUNGEN AUS BETON. SO WERDEN BAUSTOFFE TEIL UNSERES LEBENS.